

## Der letzte Tanz...

Reden bei den Sommerfesten des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (DEHOGA) zu halten, werden sich künftig Politiker überlegen. Im letzten Jahr trat der Wirtschaftsminister der FDP, Philipp Rösler, auf. Wenigen Wochen später wurde er aus dem Amt gewählt. Nun, das ist bei Klaus Wowereit anders. Er hat selbst den Zeitpunkt seines Aufhörens bestimmt, den 11. Dezember, vorbehaltlich der Frage, ob es bis dahin einen Nachfolger gibt, der von der Mehrheit des Abgeordnetenhauses gewählt wird. Dennoch, es war Wowereits letzter Auftritt bei einem Sommerfest der DEHOGA in seiner Eigenschaft als Regierender Bürgermeister.



Und zu den Veranstaltungen der DEHOGA ging Klaus Wowereit immer besonders gern, auch wenn man ihn wegen der Bettensteuer kritisierte. Ein Thema, das noch nicht vom Tisch ist. Ansonsten gibt es nur gute Zahlen bei den Empfängen zu vermelden. Boomtown Berlin, die Touristen strömen in die Stadt, übernachten, verzehren, gehen ins Theater, geben viel Geld aus, elf Milliarden Euro, 27 Millionen Übernachtungen, das kann sich sehen lassen.



Also, wohlfühlen beim jährlichen DEHOGA-Sommerfest. Auch der Koalitionspartner in Person des CDU-Fraktionschefs Florian Graf, feierte am Abend des 25. August im TIPI mit, nichts ahnend, dass ihm Wowereit am nächsten morgen mitteilen würde, dass voraussichtlich am 11. Dezember ein neuer Regierungschef gewählt

werden muss. Keiner ahnte etwas bei Rotwein und kulinarischen Leckerbissen im TIPI. Wowereit genoss den Abend, und vor allem, dass er sein Geheimnis bis zum Schluss bewahren konnte. Er bestimmt das Ende seiner Amtszeit, niemand sonst. Überraschungsgast auf der TIPI-Bühne war Gayle Tufts, die Ausschnitte aus ihrem neuen Programm „Love!“ vorstellte (25.11.-31.12.2014 im TIPI). Zum Schluss ihres Auftritts kam sie von der Bühne und legte mit Klaus Wowereit ein Tänzchen hin. Mit Gayle Tufts wird es sicherlich nicht der letzte Tanz gewesen sein.

Arglos verließen die Gäste der Veranstaltung spät abends das TIPI-Zelt und trauten ihren Ohren am nächsten morgen nicht. Sogar die Hauptstadt- presse konnte die Meldung noch gar nicht glauben. Sehr vorsichtig näher-

te man sich dem Thema. Amtlich wurde es erst um 13 Uhr, als Wowereit vor die Presse trat und zuerst den Olympiabeschluss erwähnte, bevor er zu der persönlichen Mitteilung kam. Klar scheint eines zu sein: es wird mehrere Nachfolge- kandidaten geben. Wowereit wird keinen Namen in der Öffentlichkeit nennen. Und wenn sich der RBB nicht nach 30 Minuten aus der Pressekonferenz ausgeschaltet hätte, weil unbedingt die 463ste Folge von „In aller Freundschaft“ beginnen musste, hätten die Zuschauer dieses Senders noch Interessantes zum Thema „Mitgliederentscheid“ gehört. Zum Glück gibt es n-tv. Ein Mitgliederentscheid müsse ernsthaft erörtert werden, so Wowereit eindringlich. Wohl wahr. Es kann nicht ständig irgendwelche Volksentscheide geben und über die Frage, wer Berlin – erst einmal bis 2016 – regieren soll, treffen allein die Funktionäre der SPD.



Der neue Schul-, Kultur- und Sportstadtrat von Treptow-Köpenick, Michael Vogel, und seine Frau, die CDU-Abgeordnete Katrin Vogel beim DEHOGA-Empfang im Gespräch mit paperpress-Chefredakteur Chris Landmann. Frau Vogel muss nun im Dezember einen neuen Regierenden Bürgermeister wählen, wen bloß? Das Rennen ist eröffnet. Die Hauptstadt- presse wird in den nächsten Tagen und Wochen kein anderes Thema mehr haben. Warum auch. **Ed Koch** (auch Fotos)